

Einladung zum 27. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg

Mi 13. März 2024, 9:00 – 16:30 Uhr

In den Räumlichkeiten des UKE, Campus Lehre

Wir möchten Sie herzlich einladen zum 27. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg. Mit diesem Angebot erhalten Sie als Ärzt:innen in Weiterbildung ein Weiterbildungsangebot, das Sie bei der täglichen Arbeit in Ihrer Weiterbildungsstätte unterstützen und auf die Fachärzt:innenprüfung vorbereiten soll.

Im Vordergrund der Tage der Weiterbildung stehen die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, evidenzbasiertem medizinischen Wissen, einer allgemeinmedizinischen Haltung, Methoden der Praxisorganisation und der gegenseitige Austausch von Erfahrungen.

Tagesablauf

09:00 – 10:30 1. Seminarphase

11:00 – 12:30 2. Seminarphase

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 14:30 Mittagsplenum

Im Anschluss: Vorstellung des Mentoringprogramms mit Dr. Marion Eisele

15:00 – 16:30 3. Seminarphase



Kosten

Die Kosten betragen 30 €.

Mitglieder des Hausärzteverbands Hamburg e.V. können sich die Kosten im Anschluss erstatten lassen.

Bitte überweisen Sie den Betrag direkt nach der Anmeldung auf folgendes Konto:

Empfänger: Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

IBAN: DE91 2005 0550 1280 1706 38

Verwendungszweck: 579009/99609101 + Name, Vorname 27 TdW (von allen Personen - sehr wichtig!)

Organisatorisches

Wir bitten um Ihre Anmeldung online bis zum **10.03.2024** unter www.uke.de/kwhh

Bitte beachten Sie: die von Ihnen gewählten Workshops werden fest für Sie gebucht. Ab diesem Tag der Weiterbildung sind die verpflichtet, die von Ihnen gewählten und zugewiesenen Workshops zu besuchen. Ein eigenmächtiger Wechsel ist im Interesse unserer Dozierenden nur im Ausnahmefall und nach Rücksprache möglich. Leider müssen wir Anwesenheiten jetzt in den Workshops überprüfen, da wir sonst Dozierende wegen überfüllten oder viel zu leeren Workshops verlieren könnten.

Tagesablauf

09:00 – **Krankenhauseinweisung und –entlassung** unter dem Aspekt der intersektoralen Kooperation

10:30 *mit Dr. med. Thomas Stolz*

Long-/Post-COVID: Neue Krankheit oder alter Wein in neuen Schläuchen? – Über- oder unterschätzt?

mit Dr. med. Hans-Otto Wagner

Sportmedizin in der Hausarztpraxis

mit Dr. med. Dominik Ahlquist

Pragmatische Differentialdiagnostik von Armschmerz in Anamnese und klinischer Untersuchung für AllgemeinmedizinerInnen

mit Dr. med. Mathias Rosenbaum

„Ich hab’ da was am Auge“: Typische Behandlungsanlässe in der Hausarztpraxis und „Red flags“

Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann

Modul 14: Koffer packen und loslegen: die Reise durch die Weiterbildung – und zur eigenen Praxis – Teil 1

mit Franziska Schult und Dr. med. Nike Blankenstein

11:00 – **Pille, Spirale, NFP und Co - Verhütungsberatung in der hausärztlichen Praxis**
12:30 *mit Dr. med. Jana Maeffert*

Seltene Erkrankungen bei Erwachsenen – oder finden Sie das Zebra unter den Pferden
mit Dr. med. Hans-Otto Wagner

Der abwendbar gefährliche Verlauf
mit Dr. med. Dominik Ahlquist

Ärztliche Entscheidungen und häufige Denkfehler
mit Christopher Kraft

EKG: Durchführung und Interpretation
Katarina Krüger

Modul 14: Koffer packen und loslegen: die Reise durch die Weiterbildung – und zur eigenen Praxis – Teil 2
mit Franziska Schult und Dr. med. Nike Blankenstein

12:30 – **Mittagspause**

13:30

13:30 – **Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch in der hausärztlichen Praxis. (Wie) geht das?**
14:30 *mit Dr. med. Jana Maeffert*

15:00 – **Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin**
16:30 **alles zu beachten?**
mit Monika Mangiapane (Ärztekammer Hamburg)



„Schlafstörungen (Insomnie)“
mit Dr. med. Friederike Lutz

Zu Risiken und Nutzen fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin..
Dr. med. Maren Ehrhardt

Neurostatus-Training/das fokal-neurologische Defizit
mit Dr. med. Joystone Gbadamosi

Weiterbildungen für Allgemeinmediziner – was gibt es, was macht Spaß, was kann ich abrechnen?
mit Dr. med. Felix König

Reizdarmsyndrom in der Hausarztpraxis
mit Dr. med. Johanna Bobardt

Hands-On Ultraschall
mit Dr. med. Tom Straessle

09:00 – 10:30 1. Seminarphase	
Krankenhauseinweisung und – entlassung unter dem Aspekt der intersektoralen Kooperation <i>Dr. med. Thomas Stolz</i>	Die optimale Gestaltung einer Krankenhauseinweisung –und entlassung unter Berücksichtigung der praktischen und rechtlichen Bedingungen und Möglichkeiten dient nicht nur in einem erheblichen Maße dem Patientenwohl, sondern trägt auch umfänglich dazu bei, Klinik- und Praxisabläufe effizient und zugleich ökonomisch zu gestalten. In diesem Workshop sollen die Erfahrungen und Konsequenzen aus einer langjährigen praktischen Tätigkeit vermittelt und die notwendigen rechtlichen Vorgaben erläutert werden.
Long-/Post-COVID: Neue Krankheit oder alter Wein in neuen Schläuchen? – Über- oder unterschätzt? <i>Dr. med. Hans-Otto Wagner</i>	Was genau ist das eigentlich? Wie ist die Datenlage? Wie ist die Prognose? Wie gehen wir in der Hausarztpraxis damit um? Sind Spezialambulanzen die Lösung? Wir wollen anhand von Evidenz und Fallbeispielen gemeinsam versuchen mit der Leitlinie Hilfestellungen für die tägliche Praxis zu diskutieren, für Diagnostik und Therapie.
Sportmedizin in der Hausarztpraxis <i>Dr. med. Dominik Ahlquist</i>	In diesem Workshop erhalten Sie Übung in Handlungsstrategien zu häufigen sportmedizinischen Beratungsanlässen in der Hausarztpraxis. „hands on“ ist dabei
Pragmatische Differentialdiagnostik von Armschmerz in Anamnese und klinischer Untersuchung für AllgemeinmedizinerInnen <i>Dr. med. Mathias Rosenbaum</i>	Armschmerz ist nicht immer Schulterschmerz- Sie lernen, durch gezielte Anamnese, klinische Untersuchung und Clinical Reasoning zwischen unterschiedlichen Schmerztreibern bei Armschmerz zu unterscheiden-und welche Konsequenzen für das klinische Handeln resultieren
„Ich hab’ da was am Auge“: Typische Behandlungsanlässe in der Hausarztpraxis und „Red flags“ <i>Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann</i>	Erkrankungen der Augen sind ein häufiger Anlass für die Vorstellung in der Praxis. In diesem Workshop geht es um typische Erkrankungen und ihre Behandlungen sowie um „red flags“, bei denen eine sofortige augenärztliche Überweisung erfolgen sollte. Dabei verknüpfen wir auch internistische und neuroophthalmologische Krankheiten und ihre Differenzialdiagnose.
Modul 14: Koffer packen und loslegen: die Reise durch die Weiterbildung – und zur eigenen Praxis – Teil 1 <i>Franziska Schult und Dr. med. Nike Blankenstein</i>	Der Weg von der Weiterbildung bis zur Niederlassung ist gepflastert mit Fragen und Unsicherheiten. Wo und wie zur guten Weiterbildung? Voraussetzungen für die Niederlassung? Niederlassungs-Möglichkeiten? Und wo? Wie läuft eine Praxisübernahme?...Was genau will ich eigentlich??? Diese und ähnliche Fragen sollen in Vortrag und Workshop-Dialog geklärt oder zumindest der Weg zu Informationen und Hilfe aufgezeigt werden. Wir helfen Euch „Koffer packen“.
11:00 – 12:30 2. Seminarphase	
Pille, Spirale, NFP und Co - Verhütungsberatung in der hausärztlichen Praxis <i>Dr. med. Jana Maeffert</i>	Sicher, ohne Nebenwirkungen, leicht anzuwenden, reversibel und beim Sex nicht spürbar...dieses Verhütungsmittel gibt es leider noch nicht. Es ist aber möglich, durch kompetente Beratung gemeinsam mit unseren Patient*innen herauszufinden, welche der verschiedenen Methoden in der jeweiligen Lebenssituation am besten passt.
Seltene Erkrankungen bei Erwachsenen – oder finden Sie das Zebra unter den Pferden <i>Dr. med. Hans-Otto Wagner</i>	Wie oft haben Sie schon ein M. Addison, eine Porphyrie, Amyloidose oder Metallintoxikation entdeckt? Und dabei hat jede Hausarztpraxis derartige seltene Erkrankungen unter ihren Patienten oder haben Sie sie als „psychosomatisch“ eingeordnet? Lassen Sie uns gemeinsam „Dr. House“ spielen und anhand von Büchern und webbasierten Tools üben wie man der Diagnose auf die Spur kommen kann.

<p>Der abwendbar gefährliche Verlauf <i>Dr. med. Dominik Ahlquist</i></p>	<p>In diesem Workshop dreht sich alles um die „red flags“ und den sicheren Umgang bei zunächst unsicherem Ausgang. Stolpersteine und Hilfen werden aufgezeigt.</p>
<p>Ärztliche Entscheidungen und häufige Denkfehler <i>Christopher Kraft</i></p>	<p>Ärztliche Entscheidungsprozesse optimieren und typische Denkfehler vermeiden sind Ziele dieses Seminars. Die Ganze Thematik wird im englischsprachigen Ausland als „Clinical Reasoning“ bezeichnet und findet in Deutschland erst relativ langsam Einzug in die medizinischen Hochschulen. In diesem Seminar wird anhand von Fallbeispielen in die Thematik eingeführt, häufige kognitive Denkfehler werden erläutert und Strategien empfohlen diese zu vermeiden.</p>
<p>EKG: Durchführung und Interpretation <i>Katarina Krüger</i></p>	<p>Das Elektrokardiogramm weist auf vielfältige Erkrankungen und Eigenschaften des Herzens hin. Ein sicherer Umgang, sowie das Erkennen von akuten Ereignissen am Herzen soll an praktischen Beispielen in dem Workshop vermittelt werden</p>
<p>Modul 14: Koffer packen und loslegen: die Reise durch die Weiterbildung – und zur eigenen Praxis – Teil 2 <i>Franziska Schult und Dr. med. Nike Blankenstein</i></p>	<p>Siehe Teil 1</p>
<p>13:30 – 14:30 Mittagshighlight</p>	
<p>Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch in der hausärztlichen Praxis. (Wie) geht das? <i>Dr. med. Jana Maeffert</i></p>	<p>International werden medikamentöse Beendigungen ungewollter Schwangerschaft regelhaft in der allgemeinmedizinischen Primärversorgung durchgeführt. Warum ist das in Deutschland so selten? Und wie läuft so ein medikamentöser Schwangerschaftsabbruch überhaupt ab?</p>
<p>15:00 – 16:30 3. Seminarphase</p>	
<p>Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin alles zu beachten? <i>Monika Mangiapane</i> <i>(Ärztekammer Hamburg)</i></p>	<p>Gewünscht wird ein reger Austausch zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahlmöglichkeit Weiterbildungsordnung 05 / Weiterbildungsordnung 20 (Unterschiede einfach erklärt) • Warum benötige ich eine Zeitenbestätigung? • Brauche ich den Kurs und das Praktikum in Kinder- u. Jugendmedizin / Chirurgie? • Wann und warum Logbuch/ eLogbuch? • Ist mein Weiterbilder/ meine Weiterbilderin ausreichend befugt? <p>Antrag auf Zulassung zur Prüfung (easy going)!</p> <div style="text-align: right;">  <p>ÄRZTEKAMMER HAMBURG</p> </div>
<p>“Schlafstörungen (Insomnie)“ <i>Dr. med. Friederike Lutz</i></p>	<p>In dem Vortrag soll es um die Diagnostik sowie um die Therapie und Behandlungsmöglichkeiten (Kognitive Verhaltenstherapie/Pharmakotherapie etc.) von Schlafstörungen gehen. Zudem möchte ich auf Schlafstörungen im Alter sowie bei einigen neurologischen Erkrankungen und auf neue Entwicklungen in der Schlafmedizin eingehen.</p>
<p>Zu Risiken und Nutzen fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.. <i>Dr. med. Maren Ehrhardt</i></p>	<p>Täglich haben wir mit Ergebnissen von verschiedenen Tests, Untersuchungen etc. zu tun. Aber wie schätzen wir die Aussagekraft ein? Was sagen wir den Patientinnen und Patienten? Und wie? Hiermit wollen wir uns im Workshop auseinandersetzen.</p>

<p>Weiterbildungen für Allgemeinmediziner – was gibt es, was macht Spaß, was kann ich abrechnen? <i>Dr. med. Felix König</i></p>	<p>In diesem Seminar werden wir ergründen, welche Zusatzweiterbildungen und curriculare Fortbildungen für Allgemeinmediziner sinnvoll sind. Neben den formalen Rahmenbedingungen wird auch ein Fokus auf den „Spaßfaktor“ und die Abrechnungsmöglichkeiten der erworbenen Kenntnisse gelegt. Als „Bonus“ gibt es Tipps zu weiteren hilfreichen Wissensquellen für Allgemeinmediziner.</p>
<p>Reizdarmsyndrom in der Hausarztpraxis <i>Dr. med. Johanna Bobardt</i></p>	<p>Abklärung, Diagnostik, Therapie und Management des in der Hausarztpraxis, kompakt und alltagstauglich.</p>
<p>Neurostatus-Training/das fokalneurologische Defizit <i>Dr. med. Joystone Gbadamosi</i></p>	<p>Könnte dieser Kopfschmerz Zeichen einer Hirnblutung sein? Was für eine Schwindelform wird hier präsentiert, ist sie harmlos oder möglicherweise doch ein Schlaganfall? Welche Aspekte des Neurostatus lassen sich schnell und praktisch mit welchen Instrumenten in die Praxisroutine integrieren? Ausgehend von solchen Fragestellungen mit Akzent auf die wesentlichen „Red Flags“ neurologischer Leitsymptome soll anhand von Beispielen interaktiv in diesem Seminar ein gewinnbringender Austausch erfolgen.</p>
<p>Hands-On Ultraschall <i>Dr. med. Tom Straessle</i></p>	<p>In einer Gruppe mit sechs Ärzt:innen, die bereits Erfahrung in der Abdomen-Sonographie haben(mindestens 50 eigene Untersuchungen), wird unter Anleitung eines Tutors (DEGUM-1) an einem gesunden Modell geübt. Die Fragestellung bzw. Themen kommen aus der Gruppe. Der Workshop ist eine Gelegenheit, die eigene Untersuchungstechnik zu verbessern. Teilnehmer:innen sollten selbst üben wollen (hands-on!) und keinen Vortrag erwarten.</p>

Den Link zur Anmeldung finden Sie hier:



...oder unter www.uke.de/kwhh

Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne per E-Mail kwhh@uke.de bei uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg